Informationsblatt des Seelsorgeraums

MATREI
KALS
HUBEN

Herbst 2022

Gott und Vater
Manchmal fragen wir uns,
ob es einen Sinn hat, zu dir zu beten,
und oft zweifeln wir daran, dass du uns nahe bist.

Viele fragen nicht einmal nach dir und leben,
als wäre nichts –
weder vorher, noch nachher.

Doch in den kleinen Wundern des Alltags
zeigst du dich uns.
Wir arbeiten,
weil wir ein Ziel verfolgen.
Wir essen und trinken,
weil wir auf ein Morgen hoffen.
Wir erholen uns,
um uns wieder auf den Weg zu machen.

Aber was wäre all das ohne deinen Lebensatem,
der uns tagein, tagaus mit Leben erfüllt,
damit wir mit unseren Sinnen
das Leben voll genießen,
damit wir aus ganzer Kraft lieben
und das Leben gestalten?

Danke, guter Gott, für das Geschenk des Lebens,
für alles, was wir erleben dürfen.
Danke für die Früchte der Erde
und für die Menschen, mit denen wir sie teilen,
mit denen wir lachen, trauern oder uns freuen.
Denn du bist es, der all das möglich macht.
Danke!

G. Vargas

Frauen der Fraktionen Waier, Ganz, Bruggen und Auerfeld beim Vorbereiten des Erntedanks im Oktober 2022

...von der Sonne im Herzen...

"In jedem Menschen ist Sonne. Man muss sie nur zum Leuchten bringen!" meinte schon der berühmte Philosoph Sokrates. Und tatsächlich erleben wir es, dass manche Menschen eine besondere Ausstrahlung und Anziehungskraft auf uns haben. Da verändert sich die schlechte Laune, die "dicke Luft", mit einer Brise Humor und einem freundlichen Lächeln...

Vor einiger Zeit haben Schülerinnen und Schüler der MS in Matrei das Projekt "Menschen, die die Welt veränderten" erarbeitet. Ob Jesus, Mutter Theresa, Martin Luther oder Franziskus - dies waren Menschen, die - nach der Meinung der Jugendlichen - etwas bewegt haben in der Welt und in ihrer Zeit. Wenn wir genauer hinschauen, dann haben diese "Weltbeweger" ihrer innersten Überzeugung nach gehandelt. Sie sind "sich treu geblieben." Sie waren keine "Fähnchen im Wind." Sie waren nicht manipulierbar. Das waren Menschen mit Weitblick und mit Tiefe - Werte, die bis heute beeindrucken.

Wir feiern am 1. November das Fest Allerheiligen. Da werden uns Menschen vor Augen gestellt, die lange Zeit vor uns gelebt haben, und von deren Leben es manchmal nur spärliche Informationen gibt. Die Legendenbildung hat ihrerseits ihr Werk getan... Manche tun sich daher schwer mit der Verehrung von Heiligen. Und doch bleibt die Frage: "Was ist ein Heiliger? Was macht ihn aus?" Dazu darf ich eine kurze Geschichte erzählen:

Günter ging mit seiner Mutter einkaufen. Auf dem Weg zum Markt kamen sie an einer großen Kirche vorbei. Sie gingen in die Kirche hinein und vorne über dem Altar war ein auffallend schönes Fenster zu sehen - mit vielen Heiligenfiguren. Und durch eine Figur strahlte gerade die Sonne hindurch, so dass sie besonders hell war. "Mama, wer ist das?" fragte Günter. - Die Mutter antwortete: "Da ist ein Heiliger dargestellt - der heilige Martin." Das hatte sich das Kind gemerkt. Ein paar Tage später hatte die Klasse Religionsunterricht. Der Lehrer fragte: "Wer von euch kann mir sagen, was ein Heiliger ist?" Da war ein großes Schweigen in der Klasse. Niemand konnte erklären, was ein Heiliger ist. Doch Günter zeigte auf und meinte: "Ich glaube, ein Heiliger ist ein Mensch, durch den die Sonne scheint!"

- Ein Mensch, durch den die Sonne scheint. Die Sonne - sie ist Symbol für vieles Gute und Schöne: Liebe, Geborgenheit, Wertschätzung, Hilfe, Nächstenliebe, Achtung voreinander, Respekt, Nähe... solche "wärmenden Sonnenstrahlen" braucht jeder Mensch!

Die Sonne ist auch ein Symbol für Gott - Heilige ließen durch die Art ihres Lebens Gott durchscheinen. Sie machten Gott erfahrbar. Heilige waren wie ein Fenster. Durch dieses Fenster wird die Liebe Gottes spürbar, Licht für die Seele.

Und das regt zur Nachahmung an. Die Heiligen zeigen uns: letztlich zählt das, was ich aus Liebe getan habe: wenn ich jemandem zugehört habe, und nicht gleich gesagt habe: "Ich habe keine Zeit." - wenn ich jemandem das Gefühl gegeben habe: es ist schön, dass du da bist. - wenn ich jemandem in seiner Not geholfen habe, wenn ich jemandem das Gefühl gegeben habe: durch diese Begegnung, durch dieses Wort, durch dieses Zeichen des Mitgefühls scheint die Sonne in das Leben anderer und in dein Leben und dein Herz hinein.

Mutter Teresa von Kalkutta (1910-1997) meinte:
"Die Leute sind unvernünftig, unlogisch und selbstbezogen, liebe sie trotzdem!

Wenn du Gutes tust, werden sie dir egoistische Motive und Hintergrundgedanken vorwerfen, tue trotzdem Gutes!

Wenn du erfolgreich bist, gewinnst du falsche Freunde und echte Feinde, sei trotzdem erfolgreich! Das Gute, das du tust, wird morgen vergessen sein, tue trotzdem Gutes! Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar, sei trotzdem ehrlich und offen!"

Diese "Trotzdem-Mentalität" könnte so manchem "Jammerer" und Pessimisten unserer Zeit ein paar "wärmende Sonnenstrahlen" schenken... "Heilige sind Menschen, durch die die Sonne scheint!" - wenn du willst, auch durch dich! So wünsche ich Euch allen eine schöne Herbstzeit und auch wenn die Tage nun kürzer werden und das Tageslicht abnimmt - die Sonne im Herzen!

Dekan Ferdinand

ERNTEDANK

Erntedank - Dank für reichliche Ernte, für Arbeit, für Ruhe und Zufriedenheit, für Zusammenhalt, für das Füreinander-Dasein. Wir haben für so Vieles zu danken.

Gute Ernte - ermöglicht durch Regen und Sonnenschein, ermöglicht dadurch, dass wir vor Naturkatastrophen verschont blieben.

Die Organisatoren, Männer und Frauen, sagen Danke:

- ☺ für alle fleißigen Helfer der Fraktionen Ganz, Waier, Bruggen und Auerfeld
- ☺ für jede Spende, jede Gabe, sei es Blumen, Grünzeug, Getreide, Taxen, Maiskolben, Früchte, Beeren, Gemüse und vieles mehr
- ☺ für alle Gaben, die von Muttererde gewachsen und gedeiht sind und durch Menschenhand geerntet, veredelt und so auf unserem Gabentisch sich wiederfinden
- ☺ für die feine Zusammenarbeit, für jegliche Bemühungen, Mitgestaltung, für die netten Gespräche, das Zuhören, das Dasein - es wurde beraten, geschnitten, gebunden, "aufgebischelt" in Rekordzeit durch das großzügige Angebot von schönen Naturmaterialien und vielen fleißigen Frauen und Männern
- ☺ den Wairer-Familien, dass die Krone bei ihnen gebunden werden durfte und sie bis zu ihrem großen Auftritt eine Bleibe hatte
- ☺ dem Motzen Jörgl und dem Ganz Alfons, dass sie das Geld, das von ihrer Arnitz-Alm-Messe übrigblieb, uns zu Verfügung stellten
- ☺ allen, die dem Pferdewagen und der Krone noch den letzten Schliff gaben, den Pferden samt Besitzer und Kutscher und den gesamten Familien
- ☺ den Kronenträgern, den Korbträgern, allen, die vorbereitet, gelesen, mitgestaltet und mitgewirkt haben
- ☺ der Musikkapelle für ihr Aufspielen und für die Messgestaltung
- ☺ unserem Herrn Pfarrer Ferdinand
- ☺ den vielen Ministranten und Ministrantinnen und ihren Helfern, den Kommunionhelfern und der guten Seele der Kirche, Rosmarie, mit ihrem Familienteam
- ☺ dass so viele den Dankgottesdienst mitgefeiert und gebetet haben, mit der Bitte, dass es uns weiterhin so gut geht
- ☺ den fleißigen Damen und Herren im Hintergrund, die im Pfarrsaal alles vorbereitet, aufgewärmt, Kuchen geschnitten und mit vielen Köstlichkeiten aufgewartet haben - es gab allerhand Leckereien und Besonderheiten

Den gesamten Erlös von € 6.232,70 haben die Fraktionen Ganz, Waier, Bruggen und Auerfeld gerne der Nikolauskirche und für soziale Zwecke in den Fraktionen zur Verfügung gestellt. Nicht nur dafür, sondern auch für die vielen Vorbereitungen und die Ausrichtung des Erntedankfestes, den vielen Genießern der Köstlichkeiten beim Pfarrkaffee, sagen wir im Namen der Pfarre ein großes Vergelt`s Gott!

Für 2023 wird die Fraktion Bichl gebeten, das Erntedankfest auszurichten!

GEDENKMESSE BEIM ZUNIGSEE

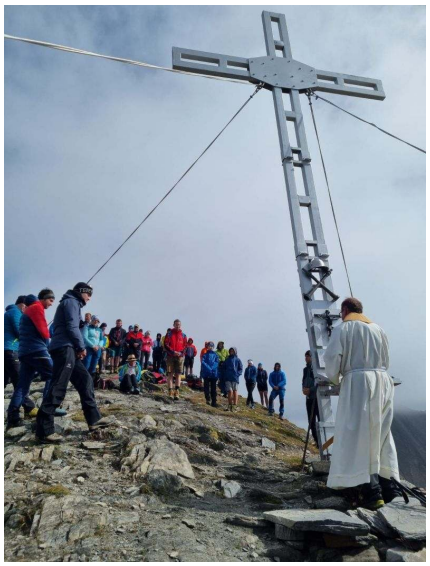
Am 13. August 2022 veranstaltete der SV-Zunig bei herrlichem Bergwetter und ca. 300 Mitfeiernden eine Gedenkmesse für die 2021 verunglückten Vereinsmitglieder Andreas Preßlaber, Seppl Presslaber und Joe Steiner.

In diesem Zuge wurde auch der neu errichtete Gedenkstein für die beiden Lawinenopfer Seppl und Joe von Dekan Ferdinand gesegnet.

Der SV-Zunig und die Familien und Angehörigen der Unfallopfer möchten sich ganz herzlich für die würdevolle Gestaltung dieser besonderen Messe am Zunigsee bedanken.

BERGANDACHT AUF DEM NUSSINGKOGEL

Am 14. August 2022 machten sich zahlreiche Bergfreunde auf den Weg zum Nussingkogel. Die Auffahrt bis zur Edelweißwiese erleichterte die Aufstiegsmöglichkeiten für den anspruchsvollen Nussingkogel. Bei traumhaftem Wetter zelebrierten die Mitglieder der Jungbauern/Landjugend Matrei eine Bergandacht auf 2.991 Metern. Im Anschluss daran wurden wir von den Wirtsleuten der “Hoanza” und “Stoana” Olm mit Köstlichkeiten verwöhnt.



BRETTERWAND

Die Bergmesse auf der 2.887 m hohen Bretterwandspitze fand dieses Jahr am 27. August 2022 statt. Trotz Regenfällen in den frühen Morgenstunden pilgerten gemeinsam mit der Feuerwehr Matrei rund 60 Bergsteiger auf den Gipfel. Zum Glück drehte sich das Wetter schon bald und bescherte einen herrlichen Spätsommertag. Die Messe feierte Pfarrer Ferdinand Pittl, eine Blechbläsergruppe der Musikkapelle Matrei sorgte für die musikalische Umrahmung.
Die Feuerwehr Matrei bedankt sich bei allen, die an der Messe teilgenommen haben. Besonders beim Pfarrer, der Musikgruppe und den Mitwirkenden!

NACHT DER TAUSEND LICHTER

PFARRKIRCHE MATREI

31. Oktober 2022 von 19.00 - 22.00 Uhr

Konzert mit Ehrung von Siegfried Pedarnig

Am 2. September 2022 fand in unserer Pfarrkirche ein besonderes und entsprechend gut besuchtes Konzert statt. Die Kulturabteilung der Marktgemeinde hatte das Programm ganz im Zeichen der Ehrung von Siegfried Pedarnig zusammengestellt.

Kirchenchor und Orchester, der Männergesangsverein, das Matreier Doppelquintett, die Matreier Sängerinnen und das Klarinettenquartett Marco Rainer sangen und musizierten und zeigten damit die enge Verbundenheit mit dem langjährigen Chorleiter Siegfried.
Bürgermeister Raimund und Dekan Ferdinand hoben in ihren Dankesreden die besonderen Verdienste von Siegfried Pedarnig um das kulturelle Leben in Gemeinde und Pfarre gebührend hervor.

Siegfried war mit seiner Familie im Jahr 1974 nach Matrei gekommen und gründete im selben Jahr den Matreier Viergesang. Die Volksliedpflege war ein erster Schwerpunkt, doch bald zeigte sich die Vielseitigkeit in Siegfrieds musikalischem Wirken. Die Gründung des Doppelquintetts, die Leitung des Männergesangsvereins, die Leitung des Kirchenchores mit Orchester zeigen über Jahrzehnte das beinahe unglaubliche Engagement des Chorleiters. Der Kirchenchor war dem Siegfried ein besonderes Anliegen. 19 Jahre lang war er dessen Leiter. Auch nach seinem Rücktritt war er noch mehrmals bereit, in der Not auszuhelfen. Siegfried war auch die treibende Kraft für unzählige musikalische Veranstaltungen, wie etwa die großen Adventsingen im Kinosaal, Sängerfeste mit Kranzlsingen, Kirchenkonzerte in St. Alban und St. Nikolaus und das Dreikönigssingen.

Dem Siegfried ging und geht es immer um die bestmögliche musikalische Qualität, die er mit seiner besonders feinen Art hervorragend zu vermitteln versteht. Es ist erfreulich, dass er nach wie vor regelmäßig nach Matrei kommt, um mit dem Doppelquintett zu singen und Freundschaft zu pflegen.
Auch hier noch einmal: Danke, Siegfried!

Hansjörg Steiner

STERNSINGER

PROBE UND ANMELDUNG

Über 70.000 Kinder und Jugendliche sind österreichweit jedes Jahr dabei.

Mach auch du mit!

Donnerstag, 8. Dez. und Sonntag, 11. Dez. 2022,

im Pfarrsaal Matrei, nach dem Gottesdienst

MINISTRANTENAUSFLUG

zum Spielpark Familienland am Pillersee

"Liebe Minis...wir müssen unseren Ausflug wegen Schlechtwetter leider verschieben...", hieß es Mitte August für unsere fleißigen Ministranten per WhatsApp!

Und das war im Nachhinein eine gute Entscheidung! So konnten wir am 23. August bei tollem Wetter zu unserem Ausflug zum Familienpark Pillersee aufbrechen!

Gemeinsam mit den Ministranten aus Huben gings mit dem "Bstieler Bus" frühmorgens los!
Wir möchten diese Gelegenheit nutzen und dem Team des Reisebüros Bstieler unseren Dank aussprechen, dass diese kurzfristige Datumsänderung ohne weiteres möglich war. **Danke**!

Gleich nach der Ankunft im Pillerseetal ging es los mit Spiel und Spaß und **Achterbahn**!!! Egal ob Trampolinhalle, Indoorspielplatz, Kneippanlage oder Kettenkarussell... alles wurde ausgiebig genutzt!

Mittags trafen wir uns zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Wie ihr auf den Fotos sehen könnt, hatten wir eine Menge Spaß, und den haben sich unsere Minis vor allem nach den letzten zwei "gsparigen" Jahren mehr als verdient. Als kleinen Absacker gönnten wir uns, in Matrei angekommen, noch ein Eis beim Eisloden!

Vielen Dank, liebe Ministranten, dass ihr immer so verlässlich und fleißig euren Dienst am Altar verrichtet und dass ihr mit so viel Freude und Geselligkeit an unserem Ausflug teilgenommen habt. Seid auch sicher, wir haben uns wieder einiges für euch ausgedacht und freuen uns schon wieder auf Ministrantenstunden und Ausflüge mit euch!

Vergelt`s Gott allen Ministranten/Ministrantinnen und Betreuern

Am Sonntag, 16. Oktober, wurden fünf Kinder in die Schar der Ministranten aufgenommen. Ernst und konzentriert zogen sie mit Pfarrer Ferdinand und Ministranten in die Kirche ein. Nach der Predigt dann der große Auftritt, sie wurden der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Liam Egger
Franziska Hatzer
Eliah Preßlaber
Lisa Preßlaber
Jasmina Waldner

Liebe Minis,
wir wünschen euch eine schöne Zeit beim ehrenvollen Dienst am Altar und in der Gemeinschaft der Ministranten.

Drei Ministrantinnen wurden
für fünf Jahre Dienst am Altar geehrt.

Katja Köll
Ines Mattersberger
Viktoria Swette

Bitte bleibt noch eine Zeitlang, die Neuen brauchen noch eure Unterstützung.

Neun Ministranten/Ministrantinnen
haben ihren Dienst beendet.

Antonia Trost, Theresa Wolsegger, Leonie Klaunzer, Anna Unterhuber, Ramona Rainer, Emilia Wolsegger, Raphael Wibmer, Lisa Bauernfeind, Mariella Preßlaber

Euch danken wir für treue Dienste
und wünschen euch alles Gute!

Koordinationsbesprechung des AK Diakonie

Am Sonntag, 2. Oktober 2022, fand nach dem feierlichen Gottesdienst, musikalisch gestaltet von den „Damen der Kantorei St. Alban“, im Pfarrsaal die Koordinationsbesprechung des AK Diakonie statt. AK-Leiter Klaus Trost bedankte sich bei den Teilnehmern fürs Kommen, fürs Mitfeiern des Gottesdienstes und für die Lektoren beim Gottesdienst.

Ein kleiner Rückblick soll die Arbeit des AK Diakonie aufzeigen:

- ♢ Waren wir schon voller Hoffnung und hatten auch bereits für den Adventbasar eingekauft, hat uns Corona wieder in die Schranken gewiesen. Somit konnte unser Adventbasar auch im letzten Jahr nicht stattfinden. Nachdem aber die Mitarbeiter schon fleißig Kekse gebacken hatten, konnten Keksteller vorbereitet und zum Abholen hergerichtet werden. Die Nachfrage war groß, Kekse werden im gefragter, da kaum jemand noch Zeit und Lust zum Keksbacken hat, vor allem so viele Sorten.
- ♢ Zwar in abgespeckter Form, ohne Engel und Kleibeife, doch es war möglich, dass der Nikolaus in Begleitung von AK-Leiter Klaus zur internen Nikolausfeier in der Werkstätte der Lebenshilfe auf Besuch eingeladen wurde.
- ♢ Unsere Besuche konnten wir durchführen und somit wieder einen kleinen Funken Normalität und Freude zu unseren Mitmenschen bringen.
- ♢ Leider mussten wir uns am 14. Februar 2022 von unserem langjährigen Mitarbeiter Sebastian Mattersberger (im 80. Lebensjahr) verabschieden. Eine Abordnung hat an der Beerdigung in Lienz teilgenommen.
- ♢ Voller Freude konnten wieder Pfarrkaffees organisiert werden, jedoch ist der Ansturm der Besucher nach der Coronazeit zurückgegangen.
- ♢ Gerne wurde die Einladung zum Dankefest für die Mitarbeiter der Pfarre angenommen. Es ist dies eine große Wertschätzung unserer Dienste an unseren Mitmenschen.
- ♢ Die Wallfahrer aus Heiligenblut konnten sich wieder an unserer Labestation erfreuen, wofür sie sehr dankbar sind.
- ♢ Die Marienfeier am 30. August 2022 in der Lourdeskapelle wurde gut besucht und anschließend bei der Agape entstanden feine Hoangaschte. Danke an alle, die geholfen haben, Mitmenschen in Rollstühlen zu begleiten oder mit dem Privatauto Taxidienste machten.

Ein Blick in die Zukunft – was haben wir geplant:

➜ Adventbasar in gewohnter Form ➜ Nikolausfeier in der Lebenshilfe ➜ Weihnachtsgeschenke für 2022 ➜ Geburtstagsgeschenke für 2023 ➜ Runde Geburtstage des vergangenen Jahres nachholen ➜ Marienandacht in der Lourdeskapelle

Vorankündigung **Wir laden herzlich ein** Vorankündigung

MATREIER ADVENTBASAR

Samstag, 26. und Sonntag, 27. Nov. 2022 im Pfarrsaal Matrei

Adventkranzsegnung um 14.00 Uhr; Verkauf bis 18.00 Uhr

Verkauf am Sonntag, von 9.30 - 11.30 Uhr

Wohlwollende Unterstützung in Form von Keksen, Kuchen, Torten, Brot, Zelten, Krapfen oder sonstigen Beiträgen wird gerne angenommen!

A D V E N T K R A N Z B I N D E N

Am Mittwoch, 23. u. 24. Nov. 2022, um 13.00 Uhr geht es los!

Wer könnte uns Ziersträucher (wie Wacholder, Efeu, Buchs, Moos, Wurzeln usw.) zur Verfügung stellen?

Für jede Art von Hilfe sind wir sehr dankbar, damit unterstützt ihr unsere ehrenamtliche Arbeit!

Bitte meldet euch und helft uns helfen! Bitte melden bei Sigrid Trost 0664 88133101

Geschichte des Dekanates Matrei in Osttirol

(s'Blattle Nr. 5, Juli 1986, von Erich Ganzer)
200 Jahre Dekanat Matrei – Dekret vom 22. Jänner 1822

Um die Jahrtausendwende (1000 n. Chr.) hatten gleich drei Diözesen an Osttirol Anteil. Das Drautal bis zum Kristeinerbach war Kirchengebiet der Diözese Brixen - Amlach, Tristach und Lavant gehörten zum Bistum Aquilea - und Lienz mit dem Iseltal war Hohheitsgebiet des Erzbistums Salzburg.

Der Salzburger Anteil in Osttirol wurde am 7. Juli 1624 zum Dekanat Lienz zusammengefasst, das damals aus den Pfarrbezirken Lienz, Dölsach, Assling, Kals, Matrei und Virgen bestand. Als Sitz des Dekanalamtes war Lienz auserwählt. Johann Herndl, 1623 – 1628, war der erste Dekan vom Dekanat Lienz (gest. 13.Dez.1628 in Lienz).

Nur in den Jahren zwischen 1629 und 1644 verwaltete der Pfarrer von Virgen Christoph Trojer gleichzeitig auch das Dekanat Lienz. Der Einfluss der Dekane war damals jedoch relativ bescheiden, und sie unterstanden wie alle Pfarrherren und Vikare auch dem Archidiakon oder Erzpriester, der seinen Sitz in Gmünd bei Spittal hatte und ein strenges Regiment führte, das soweit reichte, dass er in Lienz fallweise gar keinen Dekan einsetzte.

Diese kirchliche Ordnung blieb im Wesentlichen bis zu den politischen Unruhen der napoleonischen Zeit um die Wende des 18./19. Jahrhunderts erhalten.

Während der Regierungszeit Kaiser Franz Josef II. (1779-1780) wurden die Diözesangrenzen neu festgelegt und damit die Archidiakonate überflüssig. Dafür schaffte man in den Bistümern kleine überschaubare Kirchenbezirke, denen ein Dekan vorstand. Dieser wurde mit bedeutend mehr Rechten ausgestattet als es bisher der Fall war.

Diese Neuordnung führte schließlich zur Gründung unseres Dekanats. Mit dem Dekret vom 1. April 1795 erhob Erzbischof Hieronymus von Salzburg die Pfarre Matrei mit den Vikariaten Hopfgarten, St. Veit und „Igglsdorf" (Nikolsdorf) zunächst zu einem Prodekanat. Die Pfarren Virgen und Kals unterstanden jedoch weiterhin dem Dekan von Lienz. Der erste und einzige Prodekan, der in Matrei lebte und wirkte, war Georg Brandstätter. Geboren am 21. Oktober 1752 in Obermauern als Sohn eines Landwirtes und Schmieds war er in relativ jungen Jahren zu dieser Ehre und Würde gekommen. Die Kriegswirren der damaligen Zeit bedingten auch im kirchlichen Bereich dauernde heute schwer zu durchschauende Veränderungen. Bald nach der Erhebung zum Prodekanat wurden die Pfarrbezirke Virgen, Kals und das Dekanat Lienz der Diözese Brixen zugordnet und Nikolsdorf an Gurk angeschlossen. Als Georg Brandstätter am 30. März 1810 nun zum Dekan ernannt wurde, war er zunächst sozusagen sein eigener Pfarrer und sein eigener Dekan, denn das Dekanat bestand nur aus dem Pfarrbezirk Matrei allein. Dieser wurde dann am 31. Oktober 1811 der Diözese Laibach einverleibt.

Nachdem Österreich die illyrischen Provinzen wieder zurückerobert hatte, versuchte man auch die kirchliche Ordnung wieder herzustellen. Matrei kam für einige Monate wieder zum Erzbistum Salzburg zurück, wurde aber dann an die Diözese Brixen abgetreten. Mit dem Ableben Dekan Brandstätters am 29. März 1815 wurde das Dekanat Matrei kurzfristig wieder aufgehoben und die Seelsorgestationen dem Dekanat von Lienz unterstellt (1815-1822). Erst die päpstliche Bulle vom 2. Mai 1818 brachte schließlich Ordnung in das Durcheinander und wies alle salzburgischen Kirchenrechte in Osttirol der Diözese Brixen zu. Mit Dekret vom 22. Jänner 1822 wurde dann das Dekanat Windisch-Matrei in seinem heutigen Umfang errichtet. Es zählte im Jahre 1855 sieben Seelsorgegemeinden (Matrei, Virgen, Prägraten, Kals, Hopfgarten, St. Veit, St. Jakob) mit 14 Schulen und 9.555 Seelen, im Jahre 1937 sieben Seelsorge gemeinden (+ Huben) mit 17 Schulen und 12.000 Einwohnern.

Bis zu den Maigesetzen von 1868 oblag dem jeweiligen Dekan auch die Aufsicht über das gesamte Schulwesen in seinem Dekanat und die Inspektionsprotokolle über die vielen „Schülchen" unseres Dekanats sind ein interessanter aber weniger bekannter Teil Lokalgeschichte. So war Johann Zoderer Dekan und Schulinspektor von Lienz (1836 – 1849) und Matthäus Volderauer Dekan und Schulinspektor von Lienz (1849 – 1872).
Das Wort Dekanat ist vom lat. decem = 10 abgeleitet und man verstand ursprünglich einen Sprengel, der 10 Pfarren umfasste und unter Aufsicht eines Dekans oder Dechants stand.

Dekane, die Seit 1795 in Matrei wirkten

Georg Brandstätter
1789 – 1795 Pfarrer von Matrei
1795 – 1810 Prodekan von Matrei
1810 – 1815 Dekan von Matrei

Franz Thaddäus Jaist
1815 – 1822 Pfarrer von Matrei, Dekan war Johann Nepomuk Ignaz Stanislaus Althuber von Lienz, da das Dekanat Matrei nach dem Ableben von Dekan Brandstätter dem Dekanat Lienz unterstellt war.

Mit Dekret vom 22.Jänner 1822 wurde dann das Dekanat Windisch-Matrei in seinem heutigen Umfang errichtet und Pfarrer Thaddäus Jaist zum Dekan von Matrei.

Pfarrer Thaddäus Jaist, 1822 – 1839

Johann Paul Wierer, 1839 – 1864

Johann Völkl, 1865 – 1871

Johann Steinwender, 1871 – 1876

Eduard Josef Zieglauer von Blumenthal
(* 23.Juli 1841 in Bruneck, † 16.März 1900 in Lienz)
1877 – 1882 Dekan von Matrei,
danach Dekan von Lienz 1882 - 1900

Wegen des Copyrights können wir leider kein Portrait hier veröffentlichen!

Georg Unterpranger
1882 – 1914 († 1917)

Wegen des Copyrights können wir leider kein Portrait hier veröffentlichen!

Mair Jakob
1914 – 1943

Wegen des Copyrights können wir leider kein Portrait hier veröffentlichen!

Friedrich Kurzthaler
1943 – 1967

Wegen des Copyrights können wir leider kein Portrait hier veröffentlichen!

Josef Holaus
1967 – 1977
danach Dekan von Lienz 1977 - 1986

Wegen des Copyrights können wir leider kein Portrait hier veröffentlichen!

Eduard Außerdorfer
1977 – 1990

Franz Hofmann
1990 – 1996

Reinhold Pitterle
Pfarrer in St.Jakob/D
1984 - 2020
Dekan vom Matrei
1996 – 2020

Ferdinand Pittl
Pfarrer von Matrei
2016 – 2020
Dekan von Matrei
2020 -

1996 – 2016 war Ludwig Kleissner Pfarrer von Matrei

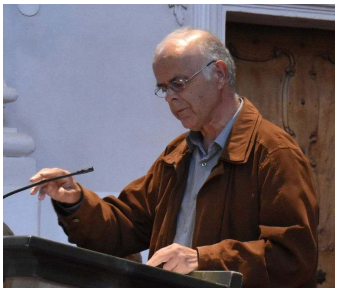
Seit 4. Sept. 2022 zählen zum Dekanat Matrei:

Sieben Seelsorgegemeinden (Matrei mit Kaplanei Huben, Virgen, Prägraten, Kals, Hopfgarten, St.Veit/D. und St.Jakob/D.), eingeteilt in drei Seelsorgeräume (Seelsorgeraum Matrei-Kals-Huben mit Dekan und Pfarrer Ferdinand Pittl, Seelsorgeraum St.Jakob-St.Veit-Hopfgarten mit Dekan-Stellvertreter Pfarrer Damian Frysz, Seelsorgeraum Prägraten-Virgen mit Pfarrer Fritz Kerschbaumer) **und 13 Schulen:** Schulcluster Defereggental mit Reimmichl VS St.Veit/D., VS Hopfgarten/D., VS St.Jakob/D. und MS Defereggental in St.Jakob/D., Bildungszentrum Kals am Großglockner mit VS Kals und MS Kals, Schulzentrum Matrei in Osttirol mit VS Matrei, MS Matrei. PTS Matrei und VS Huben, Bildungszentrum Virgen mit VS Virgen und MS Virgental in Virgen, VS Prägraten am Großvenediger

Also besteht das Dekanat Matrei 2022 aus 7 Seelsorgegemeinden, 13 Schulen, 11.236 Einwohner (Stand 1.Jän.2022) Matrei 4.626; Kals 1.121; St.Jakob 823; St.Veit 632; Hopfgarten 680; Virgen 2.206; Prägraten 1.148

BERICHT ÜBER DIE ST. NIKOLAUSKIRCHE

anlässlich Erntedankfest 2022



Wie wohl vielen von euch bekannt ist, hat sich in den letzten Jahren in der St. Nikolauskirche einiges ereignet und auch jetzt geschieht noch immer wieder Neues, wenn auch durch Corona zeitliche Verzögerungen aufgetreten sind, die leider noch bis jetzt nachwirken.

Um die letzte Jahrtausendwende wurden mit Hilfe der deutschen Messerschmittstiftung die Fresken im oberen Chor aufwendig restauriert. Des Weiteren wurden damals auch archäologische Grabungen um die Nikolauskirche ausgeführt. Nach etwa 20 Jahren Pause wurden 2018/2019 weitere Restaurierungsschritte der Fresken des Unterchores angedacht. Nach umfangreichen Ausschreibungen und anschließenden Auftragsvergaben ergab sich dann ein Gesamtbudget mit späteren Nachträgen von etwa € 240.000. Der Löwenanteil fällt auf die Restaurierung bzw. Reinigung der Fresken mit den bekannten Paradiesszenen.

Heute ist man bedacht, den IST–Zustand zu erhalten und zu bewahren, und nicht mehr zu übermalen, wo es nicht unbedingt notwendig ist. In weiterer Folge wurde eine Beleuchtung der Fresken bzw. des Altarraumes bei beiden Altären, nach harten Verhandlungen mit dem Bundesdenkmalamt in Innsbruck, und aufwendiger Kernbohrung installiert. Die zwei Glocken bzw. das Geläute wurde technisch überprüft und gewartet und gelten nun wieder als sicher.

Weiters werden in zwei kleinen Vitrinen im Oberchor zusammengefügte kleine Stücke aus dem Freskenbruch zu sehen sein. 1778 beim Brand schlugen Schlackenstücke der Glocken auf das Gewölbe und verursachten so Putzausbrüche, die damals zum Glück gut verwahrt wurden. Das Schöne daran ist, dass man hier die ursprünglichen Originalfarben sehen kann, die nie übermalt wurden.

2019 wurden weitere archäologische Grabungen um die Kirche durchgeführt, mit weiteren Funden und neuen Erkenntnissen.

Ein größerer Arbeitsaufwand fällt noch an, und zwar die Gestaltung des Vorplatzes um die Kirche und damit verbunden auch die Zufahrt zur Kirche. Unsere Hoffnung ist, dass dies im Frühjahr 2023 erfolgen kann. Und unser Wunsch wäre, dass dies unter Federführung der Gemeinde Matrei geschehen könnte.

Die oben angeführte Gesamtsumme von € 240.000 wurde zum großen Teil durch öffentliche Gelder seitens des Landes Tirol, der Landesgedächtnisstiftung und des BDA aufgebracht. Aber auch die Beiträge seitens der Pfarre St. Alban und der Gemeinde Matrei mit jeweils etwa 10% sind nicht gerade klein.

An dieser Stelle sei auch der Pfarre Matrei unter der Leitung vom Herrn Dekan Ferdinand Pittl und dem PKR für die immer wieder wohlwollende Einstellung und Gesinnung ein großes Danke ausgesprochen. Für die Finanzierung bleiben aber immer noch € 25.000 - bis 30.000 offen, die wir durch Spenden aus der Bevölkerung, Firmenbeiträge und weitere Unterstützungen verschiedener Institutionen, vielleicht auch Agrargemeinschaften, aufbringen müssen.

Nach dem Abschluss all dieser Arbeiten sollte dann in St. Nikolaus für mehrere Generationen Ruhe eintreten, aber natürlich nur in baulichen und restauratorischen Belangen.

Aus den bisher angeführten Erklärungen sind wir den Organisator:innen von Ganz, Waier, Bruggen und Auerfeld sehr dankbar, die einen wesentlichen Anteil des Erlöses aus dem heurigen Erntedankfest der Nikolauskirche zu Gute kommen ließen. Dieser Betrag wäre aber nicht zustande gekommen, wenn nicht alle Matreier mit ihrem Kauf der Erntesachen und ihren Spenden dazu beigetragen hätten.

Euch allen ein ganz großes Vergelt`s Gott.

Franz Rainer

RABENMÜTTER

FRAU SEIN - MUTTER SEIN - ICH SELBST SEIN

Die Rabenmütter laden herzlich ein zum Vortrag

ENERGIE IST KOSTBAR

Die steigenden Energiepreise beschäftigen viele Menschen.
Wie und wo können wir im Alltag Energie und damit auch Geld sparen?
Thomas Haidenberger präsentiert nützliche Tipps und Tricks und zeigt uns auch auf, wo Strommfresser still und leise lauern. Der wirksame Einsatz von Energie in allen Lebenslagen kann einen Beitrag leisten, unser Klima und den Geldbeutel gleichzeitig zu schützen!

Am Freitag, 4. November, um 17.30 Uhr im Pfarrsaal Matrei

Eine neue alte Glocke im Kirchturm von St. Alban

Im Zuge der vom Heimatkundlichen Verein Medaria 2021 durchgeführten Inventarisierung des Museumsbestandes fand sich neben den verschiedensten interessanten Gegenständen auch eine kleine Kirchenglocke. Unmittelbar darauf erfolgte Befragungen über die Herkunft der Glocke erbrachten kein Ergebnis. Erst die durch Gertraud Brugger und Bernhard Oberschneider durchgeführten Recherchen im Pfarrarchiv konnten das anfängliche Rätsel lösen. Die auf der Glocke befindliche Nummer 1311 und die Aufschrift „Böhler Kapfenberg 1920“ ermöglichten eine genaue Zuordnung.

Wie bekannt wurden im Ersten und auch im Zweiten Weltkrieg alle nicht historischen Glocken für Kriegszwecke von den Kirchtürmen genommen. Auch unsere Pfarre Matrei blieb trotz massiven Protestes der Bevölkerung davon nicht verschont. In den Nachkriegsjahren bemühte sich die Firma Böhler in Kapfenberg mit großem Einsatz in den einzelnen Pfarreien für neue Gussstahlglocken zu werben. Diese industriell gefertigten Stahlglocken waren kostengünstiger herzustellen als die üblichen wertvollen und in Handarbeit hergestellten aus Bronze. Unter Dekan Jakob Mair wurden schlussendlich fünf dieser Glocken in Auftrag gegeben. Jeweils eine für die Kapellen in Bichl, Feld und Klaunz, sowie zwei für die Dreifaltigkeitskapelle in Zedlach. Die Museumsglocke konnte der Dreifaltigkeitskapelle in Zedlach zugeordnet werden. Sie ist die kleinere der ursprünglich zwei im alten Zedlacher Kirchturm hängenden Glocken.

Laut den Aufzeichnungen in der Dekan-Holaus-Chronik wurde im Rahmen der Renovierung des Zedlacher Kirchls in den 1970er Jahren bei der Errichtung des neuen Glockenstuhls auf die zweite Glocke verzichtet.

Die zweite, kleinere Glocke (73 kg) wurde also außer Dienst gestellt und gelangte – wie ist nicht bekannt – in das Museumsdepot im Matreier Rathaus. So stand sie nun ohne Hinweis auf ihre Herkunft fast 50 Jahre dort neben anderen historisch interessanten und weniger interessanten Exponaten, bis sie wieder im Zuge der Inventarisierung neu entdeckt wurde.

Nach den erfolgten Recherchen die Herkunft betreffend und dem Wunsch der Vereinsmitglieder, der Glocke ein neues und würdiges Dasein zu verleihen, erfolgten erste Gespräche mit Pfarre, Gemeinde, Kulturreferat der Gemeinde und dem Vereinsvorstand des Heimatkundlichen Vereins Medaria.
Nach konstruktiven Gesprächen wurde die Glocke nach der Revitalisierung durch die Firma Glockentechnik Roland Maurer aus Weer wieder an die Pfarre Matrei übergeben.

Der nun in weiterer Folge zuständige Matreier Pfarrkirchenrat bekräftigte die Anregung des Museumsvereins, die Glocke als Museumsglocke im Kirchturm von St. Alban aufzuhängen und mittels altem Glockenseil wieder zum Klingen zu bringen. Ein historischer Glockenstuhl wurde gebaut, die Glocke daran eingehängt und mit einem alten, originalen Glockenseil versehen. So ist es nun nach 60 Jahren wieder möglich, der heutigen jungen Generation im Matreier Kirchturm anschaulich zu demonstrieren, wie das Glockenläuten früher funktioniert hat. Im Gedenken und in Verbindung mit dem Dorf Zedlach, dem früheren Standort der Glocke, soll sie nach Vorschlag von Dekan Ferdinand dem heiligen Schutzengel geweiht werden. Haben die Zedlacher doch auch seit Generationen eine gute Verbindung zu ihrem Schutzengel, was besonders bei den Kranzltagsprozessionen zum Ausdruck kommt.

Bernhard Oberschneider

Der Krippenverein Matrei lädt ein zur

KRIPPENAUSSTELLUNG
IM KESSLERSTADL

Sa., 10. Dez. 2022, ab 10.00 Uhr
und So., 11. Dez. 2022, ab 10.00 Uhr

44. FAMILIENWALLFAHRT ZUM HL. JOSEF FREINADEMETZ

Am 11. September lud der Kath. Familienverband Tirol zur jährlichen Wallfahrt zum Hl. Pater Josef Freinademetz nach Südtirol ein. 48 Pilger aus Osttirol nahmen daran teil. Im Mittelpunkt stand das Gebet um neue Glaubenskraft in unseren Familien und Pfarren und die Bitte um geistliche Berufungen. Regens Roland Buemberger zelebrierte den Festgottesdienst und fand herzliche, verbindende Worte auch bei der Andacht am Nachmittag in der Pfarrkirche St. Leonhard.

Ein großer Dank gilt Regina Köll, die die Fahrt der Osttiroler organisierte und koordinierte, sowie Anna und Rosa Steiner für das Vorbeten.

Gebet für die Familien

Himmlischer Vater,
der heilige Josef Freinademetz durfte in seiner Familie erleben,
wie kostbar der Glauben ist.
Vereint mit ihm bitten wir dich:
Sei du die Mitte unserer Familien und lehre uns,
den Glauben miteinander zu leben.
Halte über uns deine schützende Hand
bei allem was Tag für Tag auf uns zukommt.
Stärke die Eheleute in der Liebe
und Treue zueinander und zu dir.
Hilf den Eltern, ihre Kinder
durch Wort und Beispiel zum Glauben zu führen
und sie so zu lieben, dass sie sich auch von dir geliebt wissen.
Hilf den Kindern und jungen Leuten zu lernen,
stets die Würde der anderen,
besonders der vom Leben Benachteiligten, zu achten.
Heiliger Josef Freinademetz, bitte für unsere Familien.
Bitte besonders für jene,
die in einer Krise stehen oder großes Leid zu tragen haben. Amen

KINDERSEGNUNG

Am 3. Juli 2022 konnte der Katholische Familienverband nach Corona bedingter Pause endlich wieder zu einer Kindersegnung einladen. Zahlreiche Familien kamen und erhielten den feierlichen Segen von unserem Pfarrer Ferdinand. Leo Steiner begleitete uns mit stimmungsvoller Harfenmusik.

Danach trafen sich viele Kinder und auch manche Erwachsene im Kesslerstadel. Der Zauberer Markus Gimbel unterhielt dort Klein und Groß mit seinen Späßen und fantastischen Tricks bei einer Zaubershow. Bei Kaffee und Kuchen klang dann der Nachmittag im Pfarrsaal gemütlich aus.

Herzlichen Dank an alle, die bei der Gestaltung dieses schönen Nachmittags geholfen haben!

TISCHMÜTTERSCHULUNG

Montag, 21. Nov. 2022, um 19.00 Uhr
im Pfarrsaal Matrei
Praktische Hinweise rund um die Symbole der Hl. Messe
für die Gestaltung der EK-Gruppenstunden
Referent: Thomas Garber, Innsbruck

Verbindliche Anmeldung bis Donnerstag, 11. November 2021
Pfarramt Matrei 04875 6507 oder info@pfarre-matrei.at

TAUFEN

KOFLER SIMON
Sohn der Corina Kofler u. des Patrick Steiner
getauft am 24.07.2022 in Matrei

PRESSLABER ANNA MARIE
Tochter der Susanne Huter u. des Robert Presslaber
getauft am 24.07.2022 in Matrei

JESACHER AMARA KATHARINA
Tochter der Christina Jesacher u. des Manuel Gönitzer
getauft am 14.08.2022 in Matrei

MATTERSBERGER FABIO PETER
Sohn der Maria u. des Rafael Mattersberger
getauft am 14.08.2022 in Matrei

PRESSLABER LORENA
Tochter der Roswitha Jaggler u. des Lukas Presslaber
getauft am 14.08.2022 in Matrei

LUKASSER MATHILDA
Tochter der Veronika u. des Jakob Lukasser
getauft am 27.08.2022 in Matrei

STEINER DAVID
Sohn der Eva-Maria Steiner u. des Christoph Schwarzl
getauft am 04.09.2022 in Matrei

HOLZER VALENTINA
Tochter der Irina Holzer u. des Matthias Aßmair
getauft am 04.09.2022 in Matrei

WALDNER EDUARD JOHANN
Sohn der Gertraud Waldner u. des Hansjörg Staller
getauft am 11.09.2022 in Huben

TABERNIG LILLY
Tochter der Judith Tabernig u. des Johannes Warscher
getauft am 17.09.2022 in Huben

NIEDEREGGER ISABELLA
Tochter der Katharina u. des Michael Niederegger
getauft am 17.09.2022 in Matrei

BRUGGER TONI
Sohn der Barbara Steiner u. des Lukas Brugger
getauft am 17.09.2022 in Matrei

STRUSS JOHANNA ANNA
Tochter der Maria Putzhuber u. des Christian Struß
getauft am 18.09.2022 in Huben

KÖLL PAUL MATHIAS
Sohn der Julia Steiner u. des Klaus Köll
getauft am 02.10.2022 in Matrei

STEINER ANDRÄ
Sohn der Johanna u. des Paul Steiner
getauft am 02.10.2022 in Matrei

FUCHS LIAM
Sohn der Melanie u. des Pascal Fuchs
getauft am 09.10.2022 in Matrei

HATZER FLORIAN
Sohn der Andrea Hatzer u. des Johannes Holzer
getauft am 09.10.2022 in Matrei

TRAUUNGEN

20.08.2022 **RENE MATTERSBERGER** &
CHIARA HANSER

27.08.2022 **JAKOB LUKASSER** &
VERONIKA TROJER

03.09.2022 **GERD OBERLEITER** &
ANITA OBERLEITER

08.10.2022 **MARKUS PRESSLABER** &
EVA MARIA UNTERFELDNER

08.10.2022 **MARKUS MEIXNER** &
SANDRA MARIA WIBMER

KRANZSPENDEN

† STEINER JOSEF, HOLZER SEPPL
Fam. Schneeberger Harald, Kapelle Feld 100,-
Sebastian u. Martha Trager, Pfarrkirche 50,-

† VERSTORBENE VERWANDTE UND BEKANNTE
anonym, Pfarrkirche 100,-
Anna Steiner, Bichl 31, Pfarrkirche 50,-
Anna Steiner, Bichl 31, Kapelle Bichl 50,-

† STEINER FRANZ, JAKOBER
Sebastian u. Martha Trager, Pfarrkirche 30,-

† BRUGGER BARBARA, TENGN
Sebastian u. Martha Trager, Pfarrkirche 30,-

† WOLSEGGER SOPHIA
Sebastian u. Martha Trager, Pfarrkirche 50,-

† VERSTORBENE 2022
Fam. Rainer, Wegmacher, Christophorusaktion 170,-
Fam. Rosa Patterer, Pfarrkirche 30,-
Fam. Holzer, Strumer, Ministranten 200,-
Gertraud Brugger, St. Nikolaus 50,-
Gertraud Brugger, Pfarrkirche 50,-

† ANNA EICHHORNER
STI Ganz-Guggenberg, St. Nikolaus 30,-

† DR. SEPPL BRUGGER
Steiner Nikolaus u. Eder Eva, St. Nikolaus 30,-

† RANACHER ALBERT
Genoveva Asslaber, Kapelle Klaunz 40,-

† WOLSEGGER URSULA
Genoveva Asslaber, Kapelle Klaunz 30,-
Johann u. Maria Berger, Feglitzer, Pfarrkirche 30,-
Aloisia u. Silvester Wolsegger, Pfarrkirche 30,-

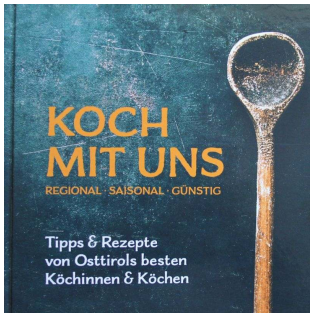
† RANACHER JULIANA
Johann u. Maria Berger, Feglitzer, Pfarrkirche 25,-

† STEINER FRANZ, MOA
Anda u. Agnes Fuetsch, AK-Diakonie 50,-

† RIEPLER RAIMUND
Anda u. Agnes Fuetsch, Pfarrkirche 50,-

Allen Kranzspendern von Matrei und Huben sagen wir herzlich Vergelt's Gott!
Eure Spenden sind eine große Unterstützung für pfarrliche Gruppen und andere soziale Einrichtungen.
Durch diese Form des Gedenkens an unsere Verstorbenen wird das Leben unserer Pfarrgemeinden unterstützt.
Sie sind der Rahmen, wo die bleibende Erinnerung an unsere Lieben,
die vor uns gegangen sind, wiederum lebendig bleibt!

KOCH MIT UNS



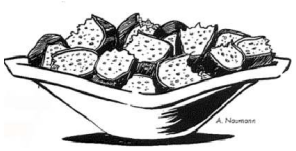
Das Kochbuch mit regionalen, preisgünstigen Rezepten, erstellt von Osttiroler Spitzenköchen.
Der Reinerlös kommt
den Osttiroler Sozialmärkten in Lienz,
Matrei **(Kraut & Rüben)** und Sillian zugute.

Ein idealer Geschenktipp!
Um € 28.- erhältlich während der Öffnungszeiten
im Pfarramt Matrei!

ELISABETHKORB

Samstag, 12., und
Sonntag, 13. November

In der Kirche (Seitenaltäre) werden Körbe aufgestellt, wo jede/r vor den Gottesdiensten Lebensmittel für die Matreier Hilfseinrichtung **"Kraut & Rüben"** abgeben kann.



Wir bitten um eure Unterstützung!

Herzlich vergelt's Gott!

UNSERE VERSTORBENEN

✝ **ALOIS STEIGER,** 62 Jahre
25.06.2022

✝ **PAUL FUETSCH**, 78 Jahre
27.06.2022

✝ **JOHANN LUMASSEGGER**, 90 Jahre
06.07.2022

✝ **REINGARD TRAGSEIL-PRESSLABER**, 58 Jahre
19.07.2022

✝ **URSULA WOLSEGGER**, 61 Jahre
19.07.2022

✝ **ALBERT RANACHER**, 92 Jahre
05.09.2022

✝ **FRANZ STEINER**, 86 Jahre
06.09.2022

✝ **RAIMUND RIEPLER,** 70 Jahre
22.09.2022

✝ **JOHANN STEINER,** 89 Jahre
08.10.2022

Steiner Johann,
Bethuber Hansl
19.04.1933 – 08.10.2022

NACHRUF

Hansl war nicht nur ein fleißiger „Kirchengeher“ in der Pfarrkirche und bei den verschiedenen Andachten in der Josefskapelle, sondern auch eine wertvolle Hilfe beim großen Kirchenputz in der Pfarrkirche vor den hohen Festtagen. Er unterstützte die Frauen mit Wassertragen und anderen schwereren Arbeiten. Gemeinsam mit seiner Frau Monika schaute er auch auf Sauberkeit und Ordnung in der Josefskapelle.

GOTTESDIENSTE ZU ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN

MATREI		KALS		HUBEN	
		Dienstag, 1. November 2022			
08.45 Uhr	Eucharistiefeier	14.00 Uhr	Eucharistiefeier und Gräbersegnung	10.15 Uhr	Eucharistiefeier und Gräbersegnung
13.00 Uhr	Gräbersegnung				
		Mittwoch, 2. November 2022			
19.00 Uhr	Eucharistiefeier und Gräbersegnung	08.00 Uhr	Eucharistiefeier und Gräbersegnung	19.00 Uhr	Eucharistiefeier und Gräbersegnung
		Sonntag, 6. November 2022			
08.45 Uhr	Eucharistiefeier und Gefallenengedenken			10.15 Uhr	Eucharistiefeier

NACHRUF

Mag. Reinhold Pitterle
☆ 06.01.1951 -
✝ 10.06.2022

Pfarrer in St. Jakob i.D.
1984-2020

Dekan von Matrei
1996 - 2020

Altdekan von Matrei i. O., Reinhold Pitterle, ist unerwartet am 10. Juli 2022 gestorben.

ein Nachruf von seinem Bruder Elmar

Mag. Reinhold Pitterle, seit 2020 ständiger Aushilfspriester im Seelsorgeraum Assling, starb am 10. Juli 2022 unerwartet vor der Feier der Hl. Messe in der Kirche St. Justina. Er wurde geboren in Assling am 6. Jänner 1951. Nach dem Besuch der Volksschule besuchte er das Paulinum in Schwaz, wo er auch maturierte. Im Jahre 1971 trat er ins Priesterseminar in Innsbruck ein. Am 22. Mai 1977 wurde er in der Pfarrkirche St. Andrä in Lienz zum Priester geweiht.

Anschließend war er acht Jahre Pfarrer in Barwies, war Nachbar und gut befreundet mit Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, von dem er, wie er immer sagte, sehr viel gelernt hat. 1984 wurde er von Bischof Reinhold Stecher nach St. Jakob i. D. versetzt. Dort wirkte er 35 Jahre lang segensreich. 1988 wurde Reinhold zusätzlich für 4 Jahre zum Pfarrprovisor von St. Veit i. D. ernannt. Im Juni 1996 wurde er zum Dekan des Dekanats Matrei i. O. gewählt. Niemand ahnte damals, dass er dieses Amt 24 Jahre lang ausüben würde. Lange gehörte er der Personalkommission der Diözese an. Außerdem war er jahrelang im Priesterrat tätig. In der Pfarre St. Jakob war er verantwortlich für viele Neuerungen, z. B. Sternsingeraktion, Caritas-Haussammlung, die beliebte Kindermette zu Weihnachten. Er installierte auch den Kirchenrat, den es vorher nicht gegeben hatte. Wichtig war ihm die würdige Gestaltung der Gottesdienste.

2014 erkrankte er schwer, was alle tief betroffen und besorgt machte. Nach mehreren Monaten konnte er wieder in die Pfarrarbeit einsteigen – zur großen Freude der Pfarrangehörigen. 2017 feierte Reinhold in seiner Heimatgemeinde Assling das 40-jährige Priesterjubiläum. Im September 2020 trat er in den Ruhestand und übersiedelte nach Assling, wo er 2 Jahre ständiger Aushilfspriester war.

Am Sonntag, dem 10. Juli, kam dann sein überraschender Tod. Auf Bitten von Bürgermeister von St. Jakob, Ingo Hafele, wurde der Leichnam von Reinhold auch in der Pfarrkirche von St. Jakob aufgebahrt, wo am 12. Juli eine würdige Abschiedsfeier stattfand. Reinhold war ein gütiger, umgänglicher Seelsorger, der den Menschen wertschätzend begegnete. Der Obmann des Pfarrgemeinderats der Pfarre St. Jakob, Ing. Kurt Kleinlercher, sagte bei der Trauerfeier u.a.: “Du hast uns das Wort Gottes in eindrucksvoller Klarheit verkündet und uns so Woche für Woche Richtung und Orientierung im Glauben gegeben. Du warst für uns ein Segen.“

Reinhold wollte als Priester ein guter Hirte sein und den Menschen vermitteln, dass der Glaube uns alles mit neuen Augen sehen lässt – das Leben, das Leiden und auch den Tod. Er wollte Zeuge eines liebenden und barmherzigen Gottes sein, der nicht auf unsere Vergangenheit fixiert ist, sondern immer bereit ist, uns Vergebung zu schenken.

Beitrag aus den digitalen Medien der Dioezese Innsbruck

SELBA-KURS in Matrei und Kals

Es ist nie zu spät für das Training von Körper und Geist. SelbA – selbständig im Alter – ist ein abwechslungsreiches, ganzheitliches Trainingsprogramm für Menschen ab 60, die aktiv für ihre Selbständigkeit vorsorgen möchten. Es verbindet Gedächtnistraining mit körperlicher Bewegung und wird ergänzt durch Kompetenztraining. Es besteht kein Leistungsdruck, vielmehr viel Kommunikation und Spaß in feiner Gemeinschaft.

PFARRHEIM MATREI
Kursbeginn: Mittwoch, 09.11.2022 in Matrei
(wöchentlich, 5 Termine)
Zeit: 9.00 – 10.30 Uhr

GEMEINDESAAL KALS
Kursbeginn: Donnerstag, 03.11.2022 in Kals
(wöchentlich, 5 Termine)
Zeit: 14.00 – 15.30 Uhr

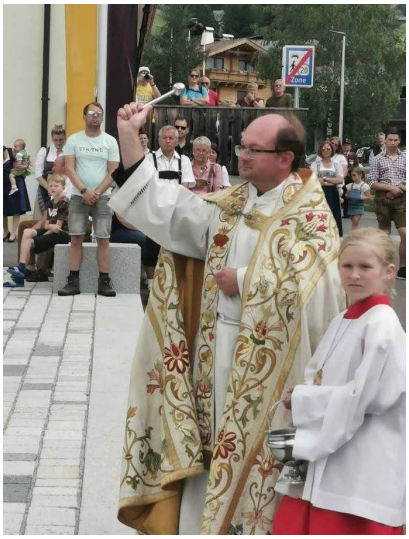
Anmeldung und Information bei
SelbA-TRAINER: Erich Ganzer, Matrei in Osttirol, 04875/6849
Unkostenbeitrag: € 3 – 5 je Einheit/pro Person
Veranstalter: Katholisches Bildungswerk Matrei in Osttirol
PS: Die erste SelbA-Einheit kann kostenlos als Schnuppermöglichkeit genützt werden.

SelbA® SELBSTSTÄNDIG IM ALTER

SEELSORGERAUM MATREI-KALS-HUBEN

PFARRE KALS

Fronleichnam am 16. Juni 2022



Schön, dass dieses Jahr das Fronleichnamsfest wieder in gewohnter Weise gefeiert werden konnte! Bereits um 8:30 Uhr machte sich die Prozession von der Pfarrkirche aus auf den Weg nach Großdorf. Dort wurde an den vier aufgestellten Altären von Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl jeweils ein Evangelium verkündigt. Die hl. Messe wurde dann bei der Kirche St. Petronilla zelebriert.

Im Rahmen dieses Festgottesdienstes wurde auch der neue Dorfplatz in Großdorf gesegnet. Der Gottesdienst und die Prozession wurden musikalisch von der Musikkapelle und vom Kirchenchor feierlich umrahmt. Anschließend wurde die Prozession Richtung Pfarrkirche fortgesetzt, wo diese mit dem feierlichen Segen endete.

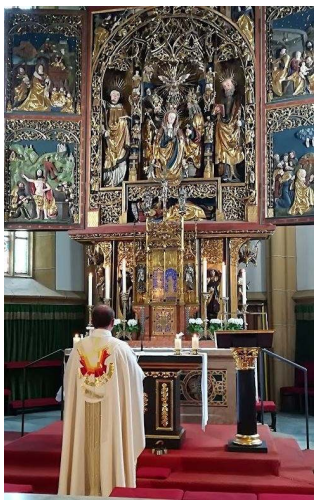
Ein großes Dankeschön und großes Vergelt's Gott an die Bewohner von Großdorf für's Herrichten und festliche Schmücken der Altäre sowie an alle Formationen, Statuen- und Fahnenträger und allen, die zur Feierlichkeit beigetragen haben!

Herz-Jesu-Sonntag 26. Juni 2022

Die vielen Bergfeuer am Vorabend kündigten diesen Festtag bereits stimmungsvoll an. Dieser Landesfeiertag wurde mit einem feierlichen Gottesdienst begangen, der vom Kirchenchor und Organisten festlich gestaltet wurde. Den Gottesdienst zelebrierten Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl und Memo gemeinsam. Im Anschluss daran fand die Prozession statt.

Das Gelöbnis – das Land Tirol dem „Heiligsten Herzen Jesu" anzuvertrauen – wurde nach Rückkehr der Prozession in der Pfarrkirche erneuert und auch das Lied „Auf zum Schwur" wurde gesungen.

Wallfahrt nach Heiligenblut, 25. Juni 2022



Wie in "alten Zeiten" – vor Corona – konnte am letzten Samstag im Juni wieder die Wallfahrt nach Heiligenblut durchgeführt werden.

Die „Frühaufsteher“ haben sich bereits um 5:00 Uhr morgens bei der Pfarrkirche eingefunden, um dann gemeinsam Richtung Lucknerhaus zu pilgern. Gegen 7:00 Uhr war dort der Treffpunkt mit den anderen Wallfahrern vereinbart. Danach ging es weiter Richtung Glorerhütte, wo sich dann jeder noch stärken konnte.

Die Wallfahrt setzte sich dann weiter Richtung Heiligenblut fort.

An der Bricciuskapelle oberhalb von Heiligenblut wurde auch eine kurze Andacht gehalten. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle Kals begleitete und umrahmte die Wallfahrt musikalisch. Um ca. 15:00 Uhr wurde in Heiligenblut ein Gottesdienst mit Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl gefeiert und anschließend lud der Pfarrgemeinderat von Heiligenblut die Wallfahrer von Kals zu einer Agape ein.

Danke den Jugendlichen des Pfarrgemeinderates Kals für die Organisation, der Bläsergruppe für die musikalische Umrahmung und dem Pfarrgemeinderat von Heiligenblut für die gute Verpflegung!

Hoher Frauentag 15. August 2022

Mit einem festlichen Gottesdienst – gestaltet von den Bläsern der Musikkapelle und Orgel – und anschließender Prozession wurde am 15. August das Hochfest Maria Himmelfahrt gefeiert.

Auch dieses Jahr wurden von einigen Freiwilligen wieder Kräuter gesammelt und zu Kräutersträußen gebunden. Während des Gottesdienstes wurden diese von Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl gesegnet und im Anschluss an die Prozession hatte jeder die Möglichkeit – gegen eine freiwillige Spende, welche der Kirche zugute kam – einen Kräuterstrauß mit nach Hause zu nehmen. Es war sehr schön und bewegend, dass so viele Menschen dieses Fest mitfeierten und an der Prozession teilnahmen.

Anschließend lud die Trachtenmusikkapelle Kals zum Fest in das Pavillon ein.

50-jähriges Priesterjubiläum von P. Rupert Schwarzl OFM

Am Sonntag, 10.7.2022, konnte das "Goldene Priesterjubiläum" von P. Rupert in Kals gefeiert werden. Viele Bekannte aus Nah und Fern waren zu diesem Fest gekommen. Die Musikkapelle und die Schützenkompanie marschierten feierlich zum Empfang auf.

Als besonderen Ehrengast konnte der Erzbischof Franz Lackner aus Salzburg begrüßt werden. Er ist mit P. Rupert persönlich sehr verbunden und hielt die Festpredigt. Musikalisch wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor und einem Orchester sehr feierlich gestaltet. Anschließend konnte jeder mit P. Rupert bei der Agape persönlich ins Gespräch kommen.

MEIN GLAUBE IST HOFFNUNG AUF GOTT
Gerufen zum Amt des Priesters Jesu Christi
und Diener an seiner Kirche

Heinrich Schwarzl, Ordensname Rupert wurde am 7.10.1947 in Kals geboren. Schon als Kind war er fasziniert vom Rosenkranz und eine Tante begeisterte ihn für die Kirche. Er trat am 28.8.1966 in den Orden der Franziskaner ein und hatte am 29.6.1972 seine Priesterweihe. Am 9.7.1972 feierte er seine Primiz in Kals. Sein 50-Jahr-Jubiläum am 10.07.2022 hat also fast genau das gleiche Datum wie seine Primiz.

Ein langer Lebenslauf folgte auf die Primiz im Jahr 1972. Viele Stationen, die man hier gar nicht aufzählen kann, hat er in seinem Priester- und Franziskanerdasein schon durchlebt.

Der Kontakt mit seinen Mitmenschen war und ist ihm immer sehr wichtig und er bleibt gerne für ein Gespräch stehen, obwohl er oft in Eile ist, damit er alles „dertuet“. Deshalb hat man ihn in Reutte, wo er als Krankenhausseelsorger tätig war, auch den Pater „Schnellzug“ genannt.

Für ihn ist der Beruf stets auch Berufung, ist doch sein Hobby die Seelsorge; aber auch Sport, Literatur, Musik, Interesse an Malerei, Angeln, ein guter Tropfen Wein und Urlaub mit einem guten Schuss Kultur gehören dazu.

In einem Zeitungsausschnitt der Außerferner Nachrichten war eine kleine Rubrik „Persönliches“ über ihn zu finden, die er mit seinem bekannten Humor beantwortet hat:

Geboren:	1947
Größe:	langsam rückläufig
Gewicht:	etwas schwankend
Beruf:	Ordenspriester
Hobbys:	Seelsorge u.s.w.

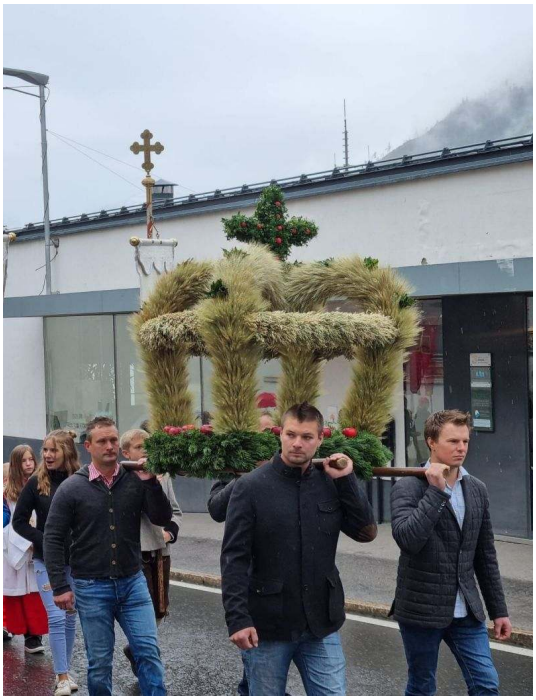
Manchmal konnte er auch Besuch aus der Heimat empfangen und nahm sich dann die Zeit mit den Firmlingen den Dom und das Don Bosco Haus anzusehen, was auch bei den Jugendlichen in guter Erinnerung geblieben ist.
Bei seinen leider seltenen Besuchen in Kals konnte man sich jedoch jedesmal davon überzeugen, wie gut und humorvoll seine Predigten sind.

Wir wünschen unserem Jubilar weiterhin viel Freude an seiner Berufung, Gesundheit und Gottes Segen.

KALSER KIRCHTAG

Die Pfarrkirche von Kals ist dem Heiligen Rupert geweiht und wird immer an jenem Samstag, der dem 24. September näher liegt, gefeiert. In diesem Jahr fiel dieser Samstag genau auf dieses Datum. Nach dem feierlichen Festgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, fand anschließend die Prozession statt. Anschließend hat die Schützenkompanie zum Kalser Kirchtagsfest ins Pavillon eingeladen.

Ein großes Dankeschön an alle Formationen, Statuen- und Fahnenträger, die bei den Prozessionen hier mitwirken und an jene, die die Altäre immer so festlich schmücken.



ERNTEDANK - SUPPENFEST

Am Sonntag, 2. Oktober, wurde das alljährliche Erntedankfest mit Festgottes-dienst gefeiert, welcher von Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl zelebriert und von einer Bläsergruppe der Musikkapelle Kals musikalisch umrahmt wurde. Die Lesung und Fürbitten wurden von den Jungbauern vorgetragen und gemeinsam mit den Erstkommunionkindern wurden die Gaben zum Altar gebracht. Während des Gottesdienstes wurden auch die Gaben vor dem Altar sowie die Erntekrone gesegnet, welche heuer von den freiwilligen Helfern aus den Fraktionen Glor, Berg und Ködnitz gebunden wurde.
Nach der Messe fand trotz leichten Regens die Prozession statt. Auch dieses Mal nahmen wieder viele Leute daran teil. Der feierliche Segen nach der Rückkehr in die Pfarrkirche bildete den Abschluss. Anschließend lud Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl dann alle noch zum „Suppenfest“ in das Pavillon ein, welches vom Pfarrgemeinderat veranstaltet wurde.

Nach dem Aufmarsch der Trachtenmusikkapelle im Pavillon und einer Salve der Schützen gab die Kapelle ein kurzes Konzert und im Anschluss daran spielte Alexander mit seinen Freunden zum Tanz auf. Für Speis und Trank war reichlich gesorgt. Ein herzliches Dankeschön an alle, welche die Suppen (Tauernhaus, Bergeralm, Hotel Taurerwirt und Lucknerhütte) kostenlos bereitgestellt haben, sowie den vielen Kuchen-, Torten-, Brot- und KrapfenbäckerInnen.

Heuer wurden auch wieder 10 Jausenbretter, 1 Polster mit Tiroler Adler und 1 Vogelhäuschen für eine Verlosung von den Fraktionen Glor, Berg und Ködnitz zur Verfügung gestellt. Die Lose wurde bereits vor dem Gottesdienst und nachher noch im Pavillon verkauft. Die Verlosung wurde von Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl, PGR Obfrau Andrea Groder und Jasmina Oberlohr – als Los-“Engerl“ vorgenommen. Alle Gewinner hatten eine große Freude an ihren Preisen.

Die gesamten Einnahmen dieses Festes und der Verlosung kommen der Pfarrkirche Kals zugute.

Ein großes Dankeschön allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, den zahlreichen freiwilligen Helfern und den Organisatoren!

Ministrantenausflug nach Pillersee

Nach einer längeren Zeit war es endlich für unsere Ministrantenbegleiterinnen Andrea und Johanna wieder möglich, einen Ausflug für unsere fleißigen Ministranten zu organisieren.

Am Sonntag, 3. Juli 2022, war es dann so weit. Diesmal ging die Reise in den Erlebnispark Familienland Pillersee. Die Abfahrt war bereits um 8:30 Uhr in Kals. Bei traumhaft schönem Wetter und heißen Temperaturen konnten die Kinder den ganzen Tag lang sämtliche Spielangebote ausprobieren und hatten sichtlich ihren Spaß dabei.

Alles in allem war es ein gelungener Tag, an den sich die Kinder und auch die beiden Ministrantenbegleiterinnen Andrea und Johanna noch lange erinnern werden.

**Vielen herzlichen Dank nochmal an Andrea und Johanna,
die diesen Ausflug ermöglicht haben
und für die Ministranten immer da sind,
sich um sie kümmern und betreuen.**

Herzliches "Danke" an Kooperator Fritz!

Seit nun 2 Jahren ist Kooperator Fritz Kerschbaumer im Seelsorgeraum Virgen/Prägraten, aber auch in unserem Seelsorgeraum Matrei - Kals - Huben, im Einsatz. Kooperator Fritz hat hier in Matrei, Huben und Kals immer wieder Beerdigungen, Messfeiern, Taufen und andere seelsorgliche Tätigkeiten übernommen und war Pfarrer Ferdinand eine große Hilfe, gerade auch für Virgen und Prägraten. Dafür möchten wir ihm ganz ein herzliches "Vergelt´s Gott" sagen! Seit 1. September ist Kooperator Fritz nun Pfarrprovisor von Virgen. Am 4. September wurde Fritz in das neue Amt eingeführt. Dekan Ferdinand überreichte ihm das Dekret.

Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen und viel Freude in seinen vielfältigen Aufgaben!

Heimaturlaub Sr. Miriam Holaus

Schwester Miriam Holaus war heuer im Sommer wieder auf einem mehrwöchigen Heimaturlaub hier in Kals und Marianne Rogl vom Pfarrgemeinderat unternahm mit ihr bei herrlichem Wetter einen Ausflug zum Lucknerhaus.
Auch dieses Mal konnte Schwester Miriam wieder ein Spendenbetrag vom Missionskonto übergeben werden, den sie nach Bolivien mitnahm. Sie bedankte sich recht herzlich dafür.

An dieser Stelle sei auch einmal allen Wohltätern gedankt, welche die Mission immer wieder finanziell mit ihren Spenden unterstützen.

Einmal bei einem Gespräch vor ihrer Abreise sagte Schwester Miriam noch: „Wenn ich gesund bleibe und Gott will, sehen wir uns in drei Jahren wieder!“

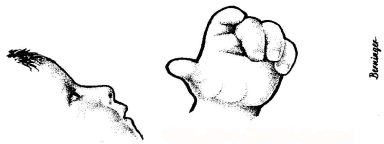
Bergmesse am Pahlbergkreuz am 10. September 2022

Am Pahlbergkreuz, welches im Jahre 2016 zum Gedenken an Martin Amraser errichtet wurde, fand dieses Jahr die Bergmesse mit Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl für alle jungen Verstorbenen der Gemeinde Kals statt.

Festlich umrahmt wurde die Messe von der Bläsergruppe der Trachtenmusikkapelle Kals am Großglockner.

Auf der Pahlalm gab es anschließend Würstel, Kaffee, Kuchen und weitere Getränke, organisiert vom Krampusverein Dark Devils.

TAUFEN

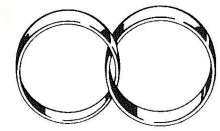


WAGNER LEON
Sohn von Mario und Ursula Wagner
getauft am 6. August 2022

SCHULTZ OSKAR LEOPOLD ELIAS
Sohn von Lukas und Sabine Schultz
getauft am 10. September 2022

SCHNELL SARAH
Tochter von Matthias und Martina Schnell
getauft am 1. Oktober 2022

HOCHZEIT:



01.10.2022
MATTHIAS UND MARTINA SCHNELL geb. Bauernfeind

21.06.2022	**MONIKA HUTER**
16.08.2022	**HELENE GLIBER**
03.09.2022	**PAULINA RESINGER**
20.09.2022	**MARIA ROGL**
04.10.2022	**PAULA GLIBER**
12.10.2022	**JOHANN KERER**

Herr,
schenke ihnen die ewige Freude
und das ewige Licht leuchtet ihnen. Amen

SEELSORGERAUM MATREI-KALS-HUBEN

KAPLANEI HUBEN

Bergmesse Kegelstein

Nachdem die traditionelle Kegelstein-Messe im Vorjahr witterungsbedingt nicht stattfinden konnte, zeigte sich das Wetter heuer gnädiger, und so konnte am 9. Juli die Bergmesse durchgeführt werden. Es fanden sich wieder zahlreiche Teilnehmer ein, die den Gottesdienst, der musikalisch von einer Bläsergruppe der MK Huben gestaltet wurde, mitfeierten.

Im Anschluss an die Bergmesse gab es bei der Greil-Hütte ein gemütliches Zusammentreffen mit Speis und Trank.

Dafür darf ich im Namen des PGR unseren Gastgebern, der Fam. Holzer, und unseren Gönnern, Fam. Dr. Oblasser und Fam. Steiner, einen herzlichen Dank aussprechen.

Bergmesse Grünalm (Ochsenalm)

Zum Anlass einer Hauskreuz-Segnung auf der Ochsenalm und zum Gedenken an die langjährige Sennerin Holzer Anna, vulgo Brenner Nanne, fand dort am 12. August ein Gottesdienst mit Dekan Ferdinand statt. Trotz der kurzfristigen Ankündigung kamen viele Teilnehmer um mitzufeiern. Die „Brenner Manda“ begleiteten den Gottesdienst musikalisch und verleihten ihm einen feierlichen Rahmen.

Für die anschließende Einladung und Versorgung der Teilnehmer mit Speis und Trank sei dem Alphirten Daniel und seiner Frau Anni ein herzlicher Dank ausgesprochen.

Mariä Himmelfahrt

Das Fest Mariä Himmelfahrt, hierzulande auch der „Hohe Frauentag“ genannt, zählt zu den Hochfesten der katholischen Kirche. Zu Ehren der Mutter Gottes werden von den Bäuerinnen Kräutersträußchen gebunden, die im Rahmen des feierlichen Gottesdienstes gesegnet werden. Zuhause aufgehängt, sollen diese für Gesundheit und Wohlergehen sowie der Abwendung von Gefahren beitragen.
Der Erlös der zum Kauf angebotenen Sträuße von € 352.- wird für den Blumenschmuck der Herz-Jesu-Kirche verwendet. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt`s Gott den Bäuerinnen und Spendern für ihren Beitrag.

Erntedank

Sonntag, 18. September

Aufgrund der Landtagswahl wurde das Erntedankfest heuer eine Woche vorverlegt. Die JB/LJ Huben übernahm dankenswerterweise die dafür notwendigen Vorbereitungen und Arbeiten. Es galt, eine Erntekrone zu binden, die Kirche zu schmücken und Texte vorzubereiten. Hier dürfen die Kronenbinderinnen Anna Rogl und Roswitha Holzer besonders hervorgehoben werden, die sich mächtig ins Zeug legten und eine schöne Erntekrone gestalteten.

Erstmals wurde die Erntekrone von einem Pferdegespann auf den Kirchplatz zur Segnung gebracht.

Anschließend folgte der Dankgottesdienst mit Texten der JB/LJ und der musikalischen Gestaltung durch eine Bläsergruppe der MK Huben.

Der Verkauf der von den Bäuerinnen angebotenen Köstlichkeiten erbrachte einen Erlös von € 1.300. Diese kommen der Herz-Jesu-Kirche zugute.

Allen, die zur Ausrichtung dieses Festes beigetragen und gespendet haben, sei an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt.

WASSERANSCHLUSS

Im Rahmen der Umgestaltung der Bushaltestellen und des Kirchplatzes wird uns von der Gemeindeführung ein langjähriger Wunsch erfüllt, nämlich die Zuleitung eines Wasseranschlusses in die Sakristei. Dies erleichtert vielerlei Tätigkeiten, angefangen von der Versorgung des Blumenschmuckes, Reinigungsarbeiten, Hände waschen und vieles mehr. Im Namen des Pfarrgemeinderates und Dekan Ferdinand darf ich einen herzlichen Dank an unseren Bürgermeister mit seinem Team richten.

Ministrantenausflug

Am Dienstag, den 23. August, fand nach mehrjähriger Pause ein Minstrantenausflug statt.

Gemeinsam mit den Matreier Ministranten, Pfarrer Ferdinand und einigen Aufsichtspersonen fuhren unsere Minis nach St.Ulrich am Pillersee ins Familienland. Bei idealem Wetter und mit gutgelaunten Kindern wurde der Freizeitpark unsicher gemacht. Ein leckeres Mittagsessen bekamen die Minis im Parkrestaurant. Um ca.18:00 Uhr waren die Kinder wieder zu Hause. Sie werden sich sicher noch lange an den tollen Ausflug erinnern.

Danke an das Busunternehmen Bstieler für die gute und sichere Fahrt nach St.Ulrich, den Begleitpersonen und allen Sponsoren, die den tollen Ausflug ermöglicht haben.

IMPRESUM:
DVR 0029874 -12024; Pfarrblatt der Pfarre St. Alban, Kirchplatz 1, 9971 Matrei in Osttirol

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl

Redaktion und Gestaltung:
Gertraud Brugger, Sepp Riepler, Katrin Kunzer, Barbara Bacher, OSR Silvester Lindsberger, Mag. Guillermo Vargas Díaz

Fotos:
G. Brugger, G. Vargas, S. Lindsberger und privat

Druck: Green Print Osttirol, Ainet 25.10.2022

Diesem Pfarrblatt legen wir einen Erlagschein bei.

Wir bitten um einen Beitrag zur Finanzierung unseres Pfarrblattes und sagen im Voraus herzlich Vergelt's Gott!

Danke all unseren Pfarrblattverteilern

für das Verteilen des Pfarrblattes
an die Matreier Haushalte!